

CORONA Zahlen steigen nach Atempause wieder
VIEL BLAULICHT SEK-Einsatz auf der Autobahn

SEITE 26
SEITE 27

SCHWABACH Lastenrad für den Jugendring
FREISPRUCH Gesellenbriefe an Handwerker vergeben

SEITE 29
SEITE 32

Reiß will höhere Steuern verhindern

VON GÜNTHER WILHELM

SCHWABACH - Der Ton war freundlich, die Botschaft klar: keine höheren Steuern. „Sie fördern die Gefahr von Abwanderungen“, betonte Wolfgang Janowiak, der Vorsitzende des Gewerbevereins am Dienstag bei der Jahresversammlung. OB Peter Reiß (SPD) gab zwar noch keine definitive Zusage, machte deutlich, dass auch er sie möglichst verhindern will.

In den vergangenen Jahren hatte sich die finanzielle Lage der Stadt spürbar verbessert. Dann kam Corona. „Mir ist bewusst, dass die Haushaltslage nicht einfach ist“, betonte Wolfgang Janowiak. „Doch wenn die Stadt an der Gewerbe- und Grundsteuer dreht, dann wird der Wirtschaftsstandort unattraktiver.“ Stattdessen forderte er vom Stadtrat eine „Aufgaben- und Ausgabenkritik“.

„Die Stadt muss Gas geben“

Trotz begrenzter Flächen müsse es Ziel sein, Firmen zu halten und neue anzusiedeln. Andere Gemeinden seien ebenfalls sehr aktiv. „Deshalb der klare Appell“, so Janowiak. „Die Stadt muss Gas geben.“

Adressat dieses Appells war der Ehrengast des Abends: OB Peter Reiß. Der Zeitpunkt war passend, denn im Oktober beginnt der Stadtrat mit der Beratung des Haushalts 2022. „Ich kann und darf den Haushaltsberatungen nicht vorgreifen“, erklärte Reiß. „Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir erst an den eigenen Stellschrauben drehen, nicht an den externen.“ Eigene und externe Stellschrauben? Übersetzt heißt das: Lieber bei nicht zwingend notwendigen Ausgaben sparen als Steuern erhöhen. „Wir werden versuchen, Steuererhöhungen zu verhindern“, bekräftigte er im Gespräch mit dem *Tagblatt*.

„Danke für klare Aussage“

Genau so hatte Wolfgang Janowiak den OB auch verstanden: „Danke für diese klare Aussage“, antwortete er Reiß. Wenn die Stadt die Einnahmen erhöhen wolle, müsse sie neue Firmen gewinnen. „Das ist Teil ihrer Aufgabe.“ Die gehe die Stadt auch an, betonte Reiß: „Die Investitionen in den Kita- und Schulbereich sind ganz harte Standortfaktoren, wenn wir Firmen und Fachkräfte gewinnen wollen. Da sind auch keine Kürzungen angezeigt.“

Ein „ganz brennendes Thema“ sei die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen. „Das ist eine eher mittelfristige Perspektive, aber wir sind auf dem Weg.“ Ziel sei eine „an den Bedürfnissen der Schwabacher Unternehmen orientierte Entwicklung“, so Reiß. „Ich bin optimistisch, dass dies auch gelingt.“

Ausdrückliches Lob erhielt die Stadt von Janowiak für die schnelle und pragmatische Reaktion in der Corona-Krise, etwa bei der Außenbestellung für die Gastronomie. Trotz der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie: „Die allgemeine Lage ist auch dank der staatlichen Leistungen nicht so schlecht wie befürchtet“, sagte Janowiak.

Klar Position bezog der Gewerbevereins-Vorsitzende auch bei zwei weiteren wichtigen Punkten. Den neuen Mobilitätsplan sehe man positiv. „Wichtiger als Verbote sind aber bessere Angebote. Die Erreichbarkeit der Innenstadt ist wirtschaftlich eminent wichtig.“

Ein großes Anliegen ist auch ein zukunftsweisendes Innenstadtkonzept, das man gemeinsam mit der Stadt ohne externe Gutachter erstellen möchte. Nächster Schritt: ein gemeinsamer Stadtpaziergang im Oktober, um Themen direkt vor Ort zu besprechen.



Ehrungen beim Gewerbeverein Schwabach. Am längsten dabei ist Ehrenmitglied Hans Grieshammer (Dritter von links), der seit bereits 65 Jahren Mitglied ist.

„Kontinuität und Erneuerung“

GEWERBEVEREIN SCHWABACH Wolfgang Janowiak bleibt Vorsitzender, Christian Frenzel ist neuer Stellvertreter.

VON GÜNTHER WILHELM

SCHWABACH - Die wichtigste Personalentscheidung: Wolfgang Janowiak erhielt als Vorsitzender des Gewerbevereins Schwabach bei der Jahresversammlung am Dienstag erneut das Vertrauen der Mitglieder. Sein neuer Stellvertreter ist Christian Frenzel. Die wichtigste politische Botschaft kam von OB Peter Reiß: Trotz der wegen Corona angespannten Haushaltslage werde er alles versuchen, höhere Grund- und Gewerbesteuern zu verhindern (siehe *eigenen Bericht*).

„Kontinuität und Erneuerung“: So beschrieb Wolfgang Janowiak seinen Wunsch für die Neuwahl des Vorstands. Diesen Wunsch haben ihm

die Mitglieder erfüllt. Einstimmig wählten sie das von Janowiak vorgeschlagene neue Führungsteam.

Für Kontinuität sorgt vor allem Wolfgang Janowiak selbst als alter und neuer Vorsitzender. Seine bisherige Stellvertreterin Karsta Blob verzichtete auf eine erneute Kandidatur, bleibt aber im Vorstand. Sie wechselt auf die Position der Schriftführerin und ersetzt Gernot Brandl, der nicht mehr antrat. Bestätigt wurde auch Carsten Geppert als Schatzmeister.

Für die Erneuerung stehen Christian Frenzel als neuer stellvertretender Vorsitzender und Frank Betz, der als neuer Organisationsleiter die Nachfolge von Christian Kriegmeier antritt, der sich allerdings im Hauptausschuss weiter engagiert.

Dieser Hauptausschuss hat 16 Mitglieder. Neu gewählt wurden Marina Strauch, Christian Schuster und Frank Schwarz.

Im Amt bestätigt wurden Stefanie Beck, Daniela Heil, Stefanie Schmauser Jenal, Jessica Schwenke, Michael Geißendörfer, Mathias Humpenöder, Christian Häupler, Ralf Kappertz, Marco Krawczyk, Christian Kriegmeier, Robert Mateja, Boris Wendisch und Christian Ziermann.

Ehrungen

Zudem zeichnete der Gewerbeverein eine ganze Reihe verdienter Mitglieder aus.

Da die Jahresversammlung wegen Corona im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte, wurden die

Ehrungen von 2020 und 2021 zusammengezogen.

Für den Rekord sorgt das Ehrenmitglied: Hans Grieshammer ist seit 65 Jahren dabei. 60 Jahre: Rudi Nobis. 50 Jahre: Ehrenvorsitzender Fritz Winter. 40 Jahre: Hanno Dietrich, Dr. Klaus Uhl und Bruno Fetzter. 30 Jahre: Aysé Biyk, Günther Wagner und Günther Janisch. 25 Jahre: Harald Bergmann und Richard Schwager. 20 Jahre: Gerhard Biedenbacher. 10 Jahre: Sandra Joachim, Thorsten Höpfel und Bernd Wiedemann.

Auch gratulierte der Gewerbeverein fünf Firmen zu deren Jubiläum. 70 Jahre: Firma Biedenbacher. 50 Jahre: Optik Kaiser und Sollmann-Zagel GmbH. 40 Jahre: Zweiriad & Sportcenter. 10 Jahre: Nasdo AG.

100 E-Scooter im Anrollen

ROLLERVERLEIH Start in Schwabach soll Ende September sein. Vereinbarung mit Investor.

VON GÜNTHER WILHELM

SCHWABACH - In Nürnberg, Erlangen und Fürth gehören sie bereits zum Stadtbild. Schon ab Ende September werden auch in Schwabach 100 E-Scooter zum Verleih angeboten. Neben der Stadt Schwabach soll auch Wolkersdorf im Bereich Oberer Pfaffensteig zum Geschäftsgebiet gehören. Investor ist die Firma Bolt Technology mit Sitz in Estland.

Um die Details zu regeln, will die Stadt mit ihr noch eine Kooperationsvereinbarung treffen. Damit soll der „sichere und geregelte Betrieb auf den öffentlichen Verkehrsflächen“ gewährleistet werden, erklärte Stadtbaurat Ricus Kerckhoff den Stadträtinnen und Stadträten am Dienstagmittag in der Sitzung des Bauausschusses des Stadtrats. Ein Vertreter der Firma war nicht anwesend.

Konkret gehe es in dieser Vereinbarung um das genaue Geschäftsgebiet, die Fahr- und Abstellzonen, um Wartung und Betreuung sowie um Nutzerinformationen. Vieles ist also noch offen. „Grundsätzlich ist es so, dass E-Scooter überall dort fahren können, wo auch Fahrräder fahren dürfen“, erklärte OB Peter Reiß.

CSU-Fraktionschef Oliver Memmler freute sich, dass auch ein Teil Wolkersdorfs einbezogen werde, bedauerte aber, dass Dietersdorf nicht angebunden wird. „Auch Schalfnach nicht“, antwortete Ricus Kerckhoff. Er schloss aber „ein Nachjustieren“ nicht aus.



Bald auch in Schwabach: E-Scooter zum Ausleihen.

10000 Kilometer für Klimaschutz

WENDELSTEIN - Die Aktion Stadtradeln in Wendelstein ist gut angelaufen. Zur Auftaktveranstaltung kamen rund 30 radbegeisterte Teilnehmer. Stellvertretender Bürgermeister Willibald Milde freute sich, dass sich so viele Wendelsteiner aktiv engagieren. Die Meier-Alltagsradler mit Klaus Tscharne unterstützen die Aktion. Das Wetter spielte zum Auftakt auch mit. Die drei geführten Radtouren waren speziell für Familien, für Mountainbiker oder für sportliche Radler konzipiert und für alle Altersgruppen geeignet.

Der Markt Wendelstein und die Radler-Initiative hoffen weiterhin auf eine rege Teilnahme beim Stadtradeln. Mittlerweile sind knapp 90 Teilnehmer aktiv dabei. Sie haben bereits über 10000 Kilometer erradelt. Die Aktion läuft noch bis 30. September. Anmeldungen sind möglich unter www.stadtradeln.de/wendelstein. Infos auch unter (09129) 401-143.

Verkehrszählung

Wie berichtet lässt die Gemeinde derzeit einen Verkehrsentwicklungsplan erstellen. Am Dienstag, 28., und Donnerstag, 30. September, wird deshalb eine Verkehrszählung durchgeführt. Anschließend findet am Freitag, 12. Oktober eine ergänzende Befragung der Verkehrsteilnehmer statt. Der Markt Wendelstein bittet die Verkehrsteilnehmer, die angehalten werden, um sachgerechte Auskunft. Eine Mitwirkung ist wichtig, um aktuelle Informationen zu bekommen.

Skeptischer klang SPD-Fraktionsvorsitzender Werner Sittauer: „Die Scooter sind ganz schön gefährlich. Und 100 für eine kleine Stadt wie Schwabach sind ganz schön üppig.“ Von einer „super Sache“ sprach dagegen Bugra Yilmazel von den Grünen. „In Nürnberg werden die E-Scooter sehr gut angenommen. Wir freuen uns sehr, dass sie auch in Schwabach angeboten werden.“

„Das sind ganz tolle Dinger“, findet zwar auch Jürgen Ryschka (SPD), aber man müsse dafür sorgen, dass sie „nicht kreuz und quer parken“. Die Firma Bolt war im Mai in Nürnberg und Fürth ins Verleihgeschäft eingestiegen. Insgesamt ist sie laut Ricus Kerckhoff in rund 30 deutschen Städten aktiv. Bundesweit erlaubt sind die E-Scooter seit 2019.